



Paul Kebler
 Geschäftsführer System Sonne GmbH
 Kontakt: info@system-sonne.de



Wie kamen Sie zur DGS?

Spielende Kinder und Radfahrer auf der Autobahn: autofreie Sonntage aufgrund der Ölkrise in den 70er-Jahren prägten meine Wahrnehmung bereits im Jugendalter. Spätestens im Studium war klar, mein Weg führt weg von der Abhängigkeit an Öl und Gas, hin zu einer sinnvollen, nachhaltigen Energieversorgung. Der Kontakt zur DGS war einer der logischen Schritte auf diesem Weg. Seit 1994 bin ich daher in der DGS aktiv.

Warum sind Sie bei der DGS aktiv?

Über mein direktes Umfeld hinaus möchte ich mehr bewegen. Neben der größeren Wahrnehmung einer Gemeinschaft im Vergleich zu vielen Einzelpersonen ist das Engagement mit Gleichgesinnten wirkungsvoller, weitreichender – und macht noch mehr Spaß!

Was machen Sie beruflich?

Mein Studium finanzierte ich bereits mit der Montage solarthermischer Anlagen auf privater wie kommunaler Ebene. Nachdem ich an der Gründung des Solar-Partner e.V. (früher: Solar Einkaufsgemeinschaft), einem Netzwerk aus Solarpionieren, mitgewirkt habe, machte ich mich 1998 im Bereich nachhaltiger Energietechnik selbständig. Seither verbaue ich effektiv aufeinander abgestimmte Biomasseheizungen, solarthermische und Photovoltaik-Anlagen namhafter,

meist regionaler Hersteller und freue mich, heuer das 25-jährige Firmenjubiläum zu feiern.

In meiner Freizeit...

bin ich gerne mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs, in der ich mich wohlfühle, neue Energie tanken kann und für deren Erhalt ich mein Möglichstes gebe.

Wann haben Sie zuletzt die Energie gewendet?

Zuletzt? Das mache ich jeden Tag! Neben meiner täglichen Arbeit engagiere ich mich in Kampagnen wie solarwaerme-fuer-alle.com, einem Aufruf zur aktiven Beteiligung an der Energiewende. Schauen Sie rein, ein Besuch lohnt sich.

Wenn ich etwas ändern könnte würde ich...

den weltweiten Energiebedarf mindestens halbieren. Es geht nicht darum, viel Energie aus umweltschonenden Quellen zu ziehen. Es geht darum, dass nicht verbrauchte Energie folglich auch nicht erzeugt werden muss. Erst nachdem dieses enorme Einsparpotenzial ausgenutzt ist, braucht es sinnvolle Lösungen um den Restenergiebedarf aus unterschiedlichen ressourcenschonenden Energiequellen zu decken.

Sobald meine Kunden eine Solarstrom- oder Solarwärme-Anlage besitzen, orientieren sie sich in ihren häuslichen

Tätigkeiten, z. B. beim Wäschewaschen, meist am Sonnenstand. Das zeigt (und freut mich): persönliche Denkweisen und Strukturen lassen sich durchaus verbessern.

Weiter würde ich bürokratische Hürden minimieren um Klimaziele schneller und effektiver voranbringen zu können.

Die SONNENERGIE ist ...

die fundierte Zeitschrift für Fachleute und Privatpersonen. Vielen Dank für eine umfangreiche Berichterstattung über das gesamte Spektrum der Sonnenenergie.

Die DGS ist wichtig, weil ...

sich die Interessenvertretung gezielt einsetzt. In der Politik scheint Sonnenenergie das Nonplusultra zur Stromproduktion. Umso wichtiger sind Branchenvertreter, die für die Vielseitigkeit Erneuerbarer Energien eintreten.

Auch andere sollten bei der DGS aktiv werden, weil ...

unser gemeinsames Ziel eine Stimme braucht. Zusammen können wir aktiv unser aller Zukunft gestalten.

Mit wem sprechen Sie regelmässig über die direkte Nutzung von Sonnenenergie?

Der Austausch mit Gleichgesinnten beim monatlichen DGS-Solarstammtisch in Ulm bestärkt mich in meinem Tun.

Persönliche Anmerkung:

Der Fachkräftemangel ist auch im Handwerk angekommen, uns fehlt Nachwuchs. Deshalb würde ich begrüßen, dass Klimaaktivisten anstelle oder neben vernünftigen Protestaktionen tatkräftig an einer lebenswerten Zukunft mitarbeiten!

Steckbrief

Die DGS ist regional aktiv, viel passiert auch auf lokaler Ebene. Unsere Mitglieder sind Aktivisten und Experten, Interessierte und Engagierte.

Die Bandbreite ist groß. In dieser Rubrik möchten wir uns vorstellen.

Die Motivation, Mitglied bei der DGS zu sein, ist sehr unterschiedlich, aber lesen Sie selbst ...